

## **Gemeinderat aktuell**

**Sitzung vom 24.01.2018**

### **Planfeststellungsverfahren A 98.5; Stellungnahme der Gemeinde Schwörstadt**

Der Gemeinderat hat folgende Stellungnahme beschlossen:

- I. Die Gemeinde Schwörstadt stimmt dem Bau der A 98 so wie er auf der Bergtrasse jetzt geplant wird vollumfänglich zu und fordert im Anschluss an den Abschnitt 98.5 eine zügige Weiterplanung des Abschnitts 98.6. Zudem fordert die Gemeinde Schwörstadt, dass der Vorhabenträger aufzeigt, wie die Verkehrswirksamkeit hergestellt werden kann.

Ohne einen Planfeststellungsbeschluss im Abschnitt 98.6 gibt es keine Verkehrswirksamkeit für den Abschnitt 98.5. Das bedeutet, derzeit, dass mit dem Bau des Abschnitts 98.5 nicht begonnen werden kann. Schwörstadt fordert den Bau, um weiteren Bauverzögerungen entgegenzuwirken.

Der Abschnitt 98.4 wird im Jahre 2021 mit der Abfahrt Minseln in Betrieb gehen. Es ist davon auszugehen, dass dann die Bevölkerung von Schwörstadt mit noch mehr Verkehrsbelastung zu rechnen hat. Folglich ergibt sich für die Bewohner von Schwörstadt eine weitere massive Verkehrsbelastung, möglicherweise für viele weitere Jahre.

- II. Die Gemeinde Schwörstadt fordert auf beiden Seiten der Bächtelebrücke aktive Lärmschutzmaßnahmen, z. B. mit Schallschutzbrückengeländern auf beiden Seiten der Brücke und zusätzlich technisch optimale Fahrbahnübergänge an den Brückenverbindungen.

Die Bächtelebrücke liegt im unmittelbaren Bereich der Wohnbebauung Rebgartenstraße in Schwörstadt. Die Schallausbreitung wirkt sich auch in den Bereich der Talmattstraße in Niederdossenbach aus.

Von der Park- und WC Anlage auf dem Ossenberg ergeben sich Schallausbreitungen in Richtung der Wohnbebauung in der Talmattstraße in Niederdossenbach, insbesondere unter Berücksichtigung der veränderten Trassenführung. Auch hier fordert die Gemeinde wirksame Schallschutzmaßnahmen. Das gilt auch für die im Außenbereich liegenden Höfe im Bereich Hollwangen. Diese liegen zum Teil nur 250 m von der Autobahn entfernt.

Die Gemeinde Schwörstadt fordert Prüfung der Umwelt-Gutachten hinsichtlich ihrer Aktualität, um auszuschließen, dass der Weiterbau der A 98.5 an dem Alter der Gutachten scheitert bzw. weiter verzögert wird.

- III. Im Bereich der geplanten Erddeponie und Trasse der Autobahn auf dem Ossenberg befinden sich Drainageleitungen zur Entfeuchtung des Gebietes. Die Gemeinde Schwörstadt fordert sicherzustellen, dass diese Drainageleitungen nicht beschädigt werden, so dass keine unkontrollierten Wasserableitungen in den Ossenberghang entstehen können.

Das in der Park- und WC Anlage anfallende Abwasser soll in die gemeindliche Kanalisation abgeleitet werden. Hier fordert die Gemeinde, dass geprüft wird, ob das gemeindliche Kanalnetz über die erforderliche Kapazität verfügt. Bei starken Regenfällen kommt es schon jetzt zu Engpässen im bestehenden Kanalnetz.

Die Gemeinde Schwörstadt fordert aus Sicht der Feuerwehr, dass die Zufahrtsstraße zur Park- und WC Anlage auf dem Ossenberg LKW-tauglich ausgebaut wird, speziell für Feuerwehrfahrzeuge. So wäre durch die direkte Zufahrt von Schwörstadt eine schnelle Brandbekämpfung möglich. Es müsste nicht erst über eine der nächsten Autobahnzufahrten auf die Autobahn aufgefahren werden.